



World Handicap System (WHS)

Was ist das WHS überhaupt?

Das World Handicap System ist ein weltweit einheitliches Vorgabesystem zur Ermittlung der Spielstärke von Golferinnen und Golfern. Die Spielstärke wird durch ein Handicap (World Handicap Index) ausgedrückt.

Wieso und ab wann gibt es diese Einführung?

- Das WHS wird zur Spielsaison 2021 eingeführt
- Die Einführung erfolgt zu folgenden Zwecken:
 1. Golfregeln, sowie nun auch das Handicap, sollen weltweit einheitlich sein
 2. Bislang gab es weltweit sechs leitende Verbände und damit unterschiedliche Handicapsysteme. Die Berechnung der Handicaps (in Deutschland DGV-Stammvorgabe) war nicht vergleichbar und sehr unterschiedlich. Nun wurden die Stärken der verschiedenen Systeme übernommen und zusammengefasst
 3. Der World Handicap Index soll auf jedem Platz der Welt anwendbar sein
 4. Die Berechnung handicap-relevanter Runden im Ausland werden vereinfacht
 5. Für die Nettowertung entsteht eine bessere Vergleichbarkeit

Was ist der größte Unterschied zum bisherigen Handicap-System?

Der größte Unterschied liegt in der Berechnung des Handicaps.

Der World Handicap Index berücksichtigt keine Ergebnisse, die weiter zurück liegen als die der letzten 20 Handicap-relevanten Runden. Ein wesentliches Merkmal des World Handicap Index ist es also, dass das Handicap stärker die aktuelle Form eines Spielers widerspiegelt. Außerdem basiert der World Handicap Index ausschließlich auf den Ergebnissen der besten acht Runden, so dass eine schlechte Runde nicht zwangsläufig zu einer Verschlechterung des Handicaps führt (sofern das Handicap besser als 26,5 gewesen ist, da nur hier Verschlechterungen möglich sind).

Was bleibt unverändert?

- Es gibt weiterhin Handicaps ab 54 (weltweit)
- Handicaps bis 26,5 können sich nicht verschlechtern
- Course Ratings gibt es weiterhin (CR- und Slope-Wert)
- 9 Loch-Runden bleiben vorgabewirksam
- Registrierte Privatrunden (RPR) sind nur nach vorheriger Anmeldung Handicap-relevant (ehemals EDS-Runde)



Was passiert mit meiner aktuellen EGA-Vorgabe?

Die Berechnung des World Handicap Index unterscheidet sich komplett zur bisherigen EGA-Vorgabe, daher muss jedes Handicap neu ermittelt werden (was Sie auf Ihrem Ausweis oder bei mygolf.de bestimmt schon bemerkt haben) – es erfolgt keine Um- sondern eine Neu-Berechnung.

Wie erfolgt die Umrechnung meiner EGA-Vorgabe in den World Handicap Index?

Der World Handicap Index berechnet sich aus den besten acht Ergebnissen der letzten 20 handicap-relevanten Runden (Berechnung bei weniger als 20 Runden weiter unten).

1. Die betrachtenden Runden dürfen nicht älter als vier Jahre zurückliegen (Ergebnisse die vor dem 01.01.2017 erzielt wurden sind also kein Bestandteil der Berechnung).
2. Spieler welche innerhalb der letzten vier Jahre kein vorgabewirksames Ergebnis erzielt haben erhalten das gleiche Handicap als Ersteintrag
3. Wenn weniger als 20 Runden als Berechnungsgrundlage verfügbar sind und bei der Umrechnung nur auf die letzten vier Jahre geschaut wird, dann wird nachfolgende Tabelle zur Ermittlung genutzt. Neben der Anzahl der besten Ergebnisse, die tatsächlich zur Berechnung herangezogen wird, gibt es auch noch einen Ausgleichswert. Dieser wird insbesondere bei sehr wenigen Ergebnissen genutzt und verbessert den WHI immer positiv.
4. Hat man also in den letzten vier Jahren nur maximal fünf vorgabewirksame Ergebnisse im Stammbblatt, dann wird nur das beste Ergebnis herangezogen und zum WHI umgewandelt. Hierbei wird dann noch der angegebene Ausgleichswert berücksichtigt. Bei maximal 3 Ergebnissen erfolgt eine Anpassung von -2.
5. Der höchste Handicap Index lautet weiterhin 54, über dem Wert 26,5 ist eine Verschlechterung des Handicap Index nicht möglich. Plus und Minus wurden getauscht.

Anzahl Ergebnisse im Stammbblatt	Zur Berechnung des Handicap-Index gewertete Score Differentials	Anpassung
1	der niedrigste	-2,0
2	der niedrigste	-2,0
3	der niedrigste	-2,0
4	der niedrigste	-1,0
5	der niedrigste	0
6	Durchschnitt der niedrigsten 2	-1,0
7-8	Durchschnitt der niedrigsten 2	0
9-11	Durchschnitt der niedrigsten 3	0
12-14	Durchschnitt der niedrigsten 4	0
15-16	Durchschnitt der niedrigsten 5	0
17-18	Durchschnitt der niedrigsten 6	0
19	Durchschnitt der niedrigsten 7	0
20	Durchschnitt der niedrigsten 8	0



Wie wird das neue Handicap nach einem Handicap relevanten Turnier berechnet?

Da es keine schrittweisen Veränderungen mehr auf Basis von Stableford-Punkten gibt, kommt eine neue Berechnungsgröße ins Spiel: Das Score Differential (SD).

Es darf weiterhin Turniere geben, bei denen der Sieger mit dem Stableford-System ermittelt wird. Die Stableford-Punkte sind jedoch nicht mehr die einzige Grundlage zur Berechnung des Handicaps.

Das heißt nicht, dass ein missglücktes Ergebnis einer einzelnen Bahn das Handicap übermäßig in Mitleidenschaft ziehen wird. „Gestrichene“ Löcher bzw. Löcher mit einem sehr hohen Score werden maximal mit einem „Netto-Double-Bogey“ gewertet.

Beispiel:

Ein Spieler hat ein Handicap von -36 und auf einem PAR 4 eine persönliche Vorgabe von 2. Das »persönliche PAR« bzw. das Netto-PAR des Spielers ist 6 (PAR 4 + Vorgabe 2). Sollte ein schlechterer Score als eine 8 erzielt werden (6+2 = Netto-Double-Bogey), fließt für diese Bahn dennoch nur eine 8 in die Handicap-Berechnung ein.

Weiterhin kann der Ball aufgehoben und das Loch gestrichen werden, wenn kein Netto-Double-Bogey mehr erzielt werden kann.

Spiele nach Stableford

Wenn Handicap-relevante Runden nach Stableford gespielt werden, fließen diese zwar in die Berechnung des Runden-Ergebnisses ein, jedoch lässt sich das Handicap nicht mehr direkt aus den erspielten Stableford-Punkten ableiten. Es erfolgt eine etwas kompliziertere, aber fairere Berechnung.

- Um das Score Differential im Zählspiel-Format zu ermitteln, wird das gewertete Bruttoergebnis ins Verhältnis zur Platzvorgabe und Schwierigkeit des Platzes gestellt
- Das gewertete Bruttoergebnis ist die Summe der benötigten Schläge pro Loch, wobei kein Bahnergebnis schlechter als Netto-Double-Bogey gewertet wird
- Zusätzlich zählen nun auch die aktuellen Witterungsverhältnisse in die Vorgabenberechnung (früher als CBA-Wert bekannt, nun PCC). Dies ergibt ein sogenanntes Playing Handicap. Dieses wird am Ende eines Turniertages festgelegt.
- Die Formel für das Score Differential lautet:

$$([\text{Gewertetes Bruttoergebnis}] - [\text{Course Rating}]) / [\text{Slope}] \times 113$$



Beispiel:

Ein Spieler hat beim Monatsbecher auf unserem Nordplatz mit einer Vorgabe von 71 (PAR 71) ein gewertetes Bruttoergebnis von 104 Schlägen erzielt. Das Course-Rating liegt bei 71,8 und der Slope (die Schwierigkeit des Platzes) bei 134. Der Durchschnitts-Slope liegt immer bei 113.

$$(104 - 71,8) / 134 \times 113 \approx 27,2$$

Das Score Differential für diese Runde liegt also bei 27,2.

Wird ein außergewöhnliches Ergebnis im Stammbblatt des Spielers eingetragen, wird der HCPI entsprechend einer Anpassungstabelle reduziert.

Dieser Score Differential wird anschließend in das „Scoring Record“ (Kalkulationsblatt für den Handicap-Index) eingetragen. In diesem befinden sich die letzten 20 gespielten Handicap-relevanten Turnierergebnisse. Hieraus wird dann der neue WHI errechnet.

Wo erfahre ich meinen aktuellen WHI?

Bislang ist der Club für die Verwaltung des Handicaps verantwortlich gewesen. Ab dem 01.01.2021 wird das Handicap beim DGV geführt. Um Ihr Handicap einsehen zu können, müssen Sie sich auf <https://www.golf-dgv.de> registrieren.

Die wichtigsten Änderungen:

- Die »EGA-Vorgabe« wird durch den »World Handicap Index« ersetzt
- Der Begriff »vorgabewirksam« wird durch »handicap-relevant« ersetzt
- Vorgabenklassen, Pufferzonen und die Herab- bzw. Heraufsetzungen mit Multiplikatoren fallen weg
- Registrierte Privatrunden (ehemals EDS) sind für alle Handicaps möglich
- Handicap-relevante 9-Loch-Runden sind für alle Handicaps uneingeschränkt möglich. Hier werden für die nicht gespielten 9 Loch 17 Punkte hinzugezählt (vormals waren es 18 Punkte)
- Clubs haben nicht mehr die Möglichkeit Einzel-Zählspielturniere als „nicht vorgabewirksam“ auszuschreiben. Die Saison geht vom 1.04 bis zum 1.10, ausschließlich in den Monaten April und Oktober dürfen Witterungs- oder Platzbedingt Einzeltourniere als nicht vorgabewirksam deklariert werden
- Bei schlechtem Wetter kann das Course Rating angepasst werden (PCC)
- Stableford-Punkte sind nicht mehr vollständig für die Handicapberechnung verantwortlich
- Es wird weiterhin Stableford-Turniere geben für die Berechnung des HCPIs werden die Runden allerdings als Brutto-Zählspielergebnisse dargestellt



Neuerungen in Kürze:

EGA-Vorgabensystem (bisher)

World Handicap System (neu)

EGA-Vorgabe	(World-)Handicap-Index
Vorgabenwirksam	Handicap-relevant
Spielvorgabe	Course Handicap
Vorgabenfortschreibung	Durchschnittsberechnung des Handicaps
Stammblatt	Handicap History Sheet
Streichloch (bei zu vielen Schlägen)	Gewertetes Bruttoergebnis (also Wertung einer maximalen Schlagzahl)
Vorgabenklassen / Pufferzonen	entfällt
Grundlage für die Berechnung: Stableford-Nettopunkte	Grundlage für die Berechnung: Score Differential
EDS-Runden nur für Vorgabenklassen 2 – 6	vorab registrierte Privatrunden für alle Spieler
9-Löcher vorgabenwirksam nur für Vorgabenklassen 2 – 6	Handicap-relevante Privatrunden für alle Spieler
18 Punkte für die nicht gespielten 9 Loch bei einem Turnier wurden hinzugezählt	17 Punkte für die nicht gespielten 9 Loch werden bei einem Turnier hinzugezählt
Vorgabenwirksame oder nicht vorgabenwirksame Turniere	Alle Einzel-Zählspiel-Formate in der Spielsaison Handicap-relevant
Handicapführung durch den Heimatclub	Handicapführung ab dem 01.01.2021 durch den zuständigen Verband (in Deutschland DGV)



Erklärungsvideos in der Übersicht:

World Handicap System - kurz erklärt im offiziellen Video von USGA und R&A	Hier klicken
Handicap Konvertierung	Hier klicken
Elektronische Scorekarte für RPR (ehem. EDS) und / oder Turniere nutzen	Hier klicken

Quellen: <https://www.golf-dgv.de/whs/whs-kompakt.html>
<https://golfstun.de/world-handicap-system-erklaerung/>

